

vorwort



»Die größten Taten
der Menschen sind nicht die,
welche lärmen.
Das Große geschieht
so schlicht wie
das Rieseln des Wassers,
das Fließen der Luft,
das Wachsen des Getreides.«

ADALBERT STIFTER

Das Große geschieht so schlicht ... sagt Stifter. Die großen Taten sind nicht die lärmend-lauten, die selbstbeworbenen und effektheischend in den Vordergrund gedrängten. Sondern das Alltägliche. Die Ausarbeitung der Sippenstunde, die Pflege des Materials, die Vorbereitung eines Lagers.

Das prägt – etwa einen Bund. Natürlich brauchen wir ein einendes Ziel und Leute, die sich auch damit beschäftigen. Aber nicht

das zeichnet uns aus, sondern das konstante Rieseln, Fließen und Wachsen im Schlichten, weil kleinen.

Und bescheidener die wahre Größe ist, desto unauffälliger ist sie auch. Weshalb sie so oft einfach als selbstverständlich hingenommen und somit übersehen wird. Weshalb gerade das Große nicht wahrgenommen und gewürdigt wird.

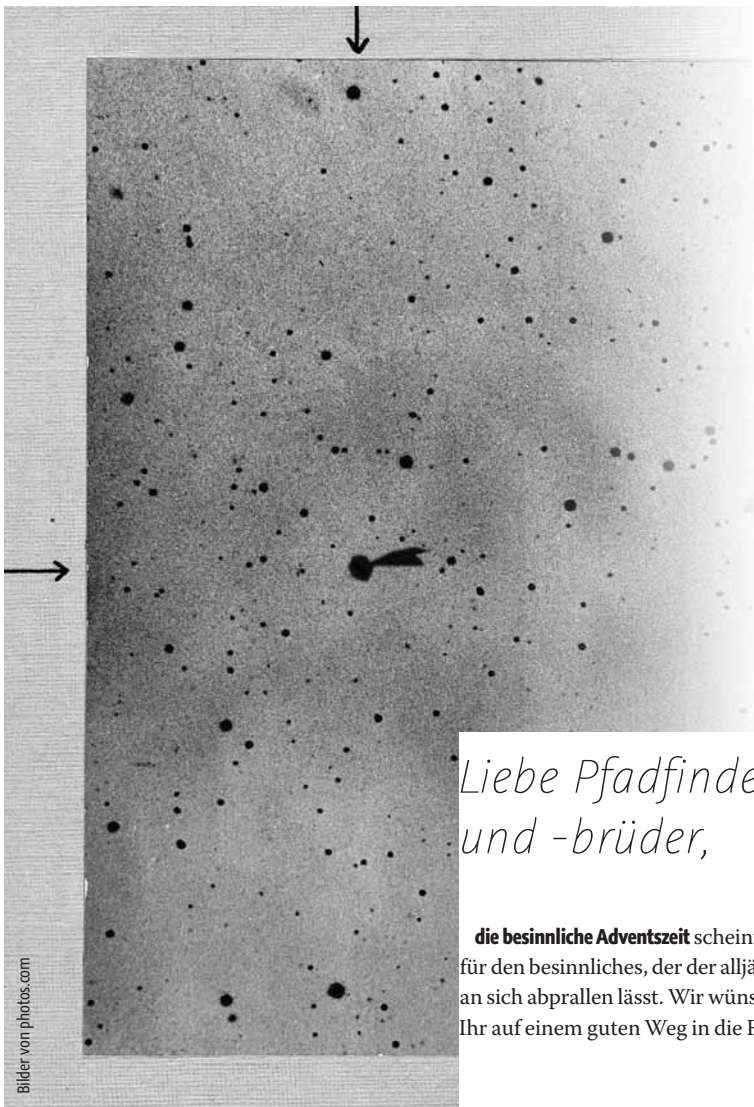
Deshalb danke ich an dieser Stelle ganz herzlich allen, die immer wieder immer fleißig an diesem Heft mitarbeiten, beständig die einzelnen Rubriken, Texte, Bilder, die verschiedenen Elemente schreiben, sammeln, einsenden – und damit eine großartige, bunte und GROSSE Bundeszeitung möglich machen:

Danke!

Zum Weihnachtsfest alles Gute und ein GROSSES Neues Jahr wünscht

and:

Bamberg
im Dezember 2009



Bilder von photos.com

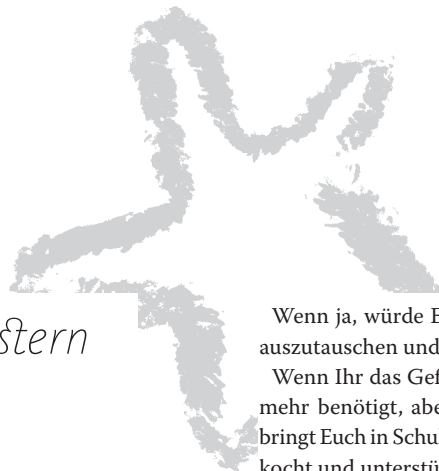
*Liebe Pfadfinderschwestern
und -brüder,*

die besinnliche Adventszeit scheint mir in diesen Tagen nur mehr für den besinnlichen, der der alljährlichen Vorweihnachtstrubel an sich abprallen lässt. Wir wünschen, dass es Euch gelingt und Ihr auf einem guten Weg in die Festtage mit euren Lieben geht.

Für das kommende Jahr möchten wir Euch die Jahresaufgabe vorstellen, die sich um die Schulung dreht. »alle geschult« haben wir ausgesucht, nicht mit befehlendem Klang, sondern mit einem aufweckenden Ruf.

Ein jeder möge für sich das nötige Rüstzeug erfahren, um seine Aufgaben, groß oder klein, gut und mit Freude erfüllen zu können.

Fragt Euch selber: Seid Ihr für Eure Aufgaben geschult?
Wenn nicht, dann besucht einen Kurs.



Wenn ja, würde Euch eine Rüste gut tun, sich mit anderen auszutauschen und dadurch neue Kraft zu schöpfen.

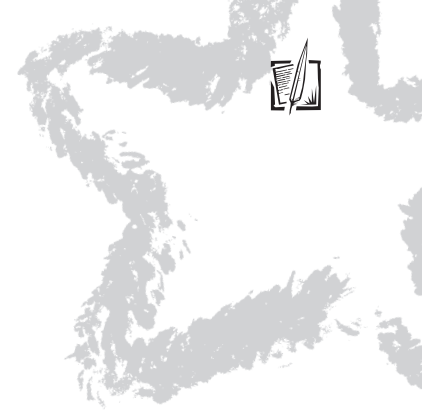
Wenn Ihr das Gefühl habt, dass Ihr zwar keine Schulungen mehr benötigt, aber dafür etwas weiterzugeben habt, dann bringt Euch in Schulungen ein: Leitet Kurse, werdet Referenten, kocht und unterstützt.

Wir haben gute Kurse und tolle Menschen, die unsere Pfadfinderarbeit voran bringen – lasst uns das wieder besser zusammen bringen. Kurse sollten nicht mehr ausfallen, Stammesführer sollten nicht mehr frustriert sein ob ihrer Aufgaben, dann können wir hoffentlich Ende des nächsten Jahres gemeinsam sagen: »ja, alle geschult!«.

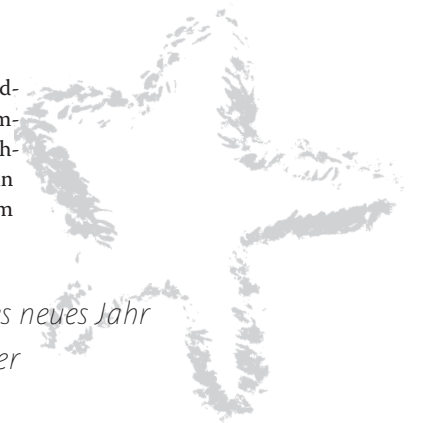
*Herzlich Gut Pfad und ein schönes neues Jahr
wünschen Euch Eure Bundesführer*

kurzi Natascha Georg

kurzi, Natascha, Georg



alle geschult 
Jahresaufgabe der CPD 2010





Jesus Christus spricht:

*Euer Herz
erschrecke
nicht. Glaub
an Gott und
glaubt an mich.*

JOHANNES 14, 1



■ Lieber Akela-Seiten-Leser!

Dieses Jahr fand in Michelstadt im Odenwald ein großes Meutenlager statt, das von der Landesmark Schwaben ausgerichtet wurde und zu dem jede Meute im Bund kommen konnte. Leider waren zusätzlich nur noch eine Meute aus dem Gau Alemanen und 2 Meuten aus dem Gau Burgund dabei. Unter ihnen natürlich die schon allseits bekannte Meute Biber aus Worms, die mit stolzen 3 Teilnehmern das Lager bereicherte...

■ Herzlich Gut Jagd
Eure Büschi ([bueschi-CPD\[at\]t-online.de](mailto:bueschi-CPD[at]t-online.de))

An einem schönen Mittwoch fuhren aus Worms 3 Wölflinge und 2 Meutenführer los, um nach Michelstadt zum Meutenlager (meulao9) zu fahren. Das Gelände war sehr schön, ein großer Rasen, um den u-förmig ca. 18 „Nur-Dach-Häuser“ angeordnet waren und ein großes Haus mit Esssaal, weiteren Schlafzimmern und einer großen Küche. So hatten die 100 Kinder und 50 Betreuer genug Platz, um sich auszubreiten.

Nur kurze Zeit brauchten die lieben Kleinen, um sich einzugewöhnen, und schon begann der normale Trott eines Meutenlagers, der dadurch gekennzeichnet ist, wer gewinnt.....? – Schafft es der Wölfling, der Akela in den Wahnsinn zu treiben oder bekommt der Akela den Wölfling in den Griff? –

Es gab sehr viel schönes Programm, wie etwa ein Stadtspiel, eine Tageswanderung,

ein Geländespiel, eine Lagerolympiade, Führungen mit Geopark-Rangern, Besuche des 2 Minuten entfernten Freibades, Gildentag, Elternbesuchtag.

Auch die Abende wurden nie langweilig. Wir hatten einen Singewettstreit, bei dem unsere Meute sogar Platz 6 belegte, was sicherlich an den schauspielerischen Künsten eines unserer Wölflinge lag, der eine gekonnte Performance zu „Nackidei“ aufführte. Es gab einen Theaterabend, viele eigene Meutenabende, natürlich die Aufnahmen und den Bunten Abend.

Kleinigkeiten, wie ein kurzzeitiger Läusebefall eines Hauses oder mehrere Mittel-, Klein- und Kleinstverletzte konnten da den Spaß überhaupt nicht trüben.

Am Schluß des Lagers stand es für unsere Meute unentschieden. Weder war bei Sophia,



Bilder von Büschi

Julia und mir der Wahnsinn ausgebrochen (also nicht mehr als sonst auch), noch hatten wir wirklich alle 3 zauberhaften Kinder komplett unter Kontrolle. – wie immer, also! –

In diesem Sinne verabschiedeten wir uns etwas traurig (denn 10 Tage schweißen ja schon zusammen) von Kai, dem besten aller Lagerleiter, unserem Koch, der wirklich AUSGEZEICHNETE Mahlzeiten serviert hatte und unserer Vogtei, die durch aufopferungsvolle Tätigkeit uns vor Dreck und sonstigen Ungemach beschützt hatte.

Unsere Meute ist sich sicher, dass sie das nächste Mal auch wieder dabei ist, wenn es ein Meutenlager gibt und empfiehlt allen, dass doch auch zu machen. Es lohnt sich wirklich!

*Herzlich Gut Jagd,
Eure Büschi*





Der Weg zum Lagerplatz

Der Jungpfadfinder Karl hat seinen Kompass vergessen und sich verlaufen. Jetzt muss er den richtigen Weg zurück zum Lagerplatz finden. Unterwegs treten allerdings ein paar Probleme auf, die er bewältigen muss. Gut, dass er sein Allzeit-Bereit-Päckchen dabei hat, und so sind alle Probleme schnell gelöst. Weißt du, was er dafür braucht?

Die Lösungsvorschläge findest Du unter Hörthört. Die genaue Ausstattung deines AB-Päckchens ist aber dir überlassen, damit du jederzeit „Allzeit bereit“ bist.

1. Kurz nachdem Karl losgegangen ist, verletzt er sich an einem Ast. Gut, dass er _____ und _____ dabei hat.

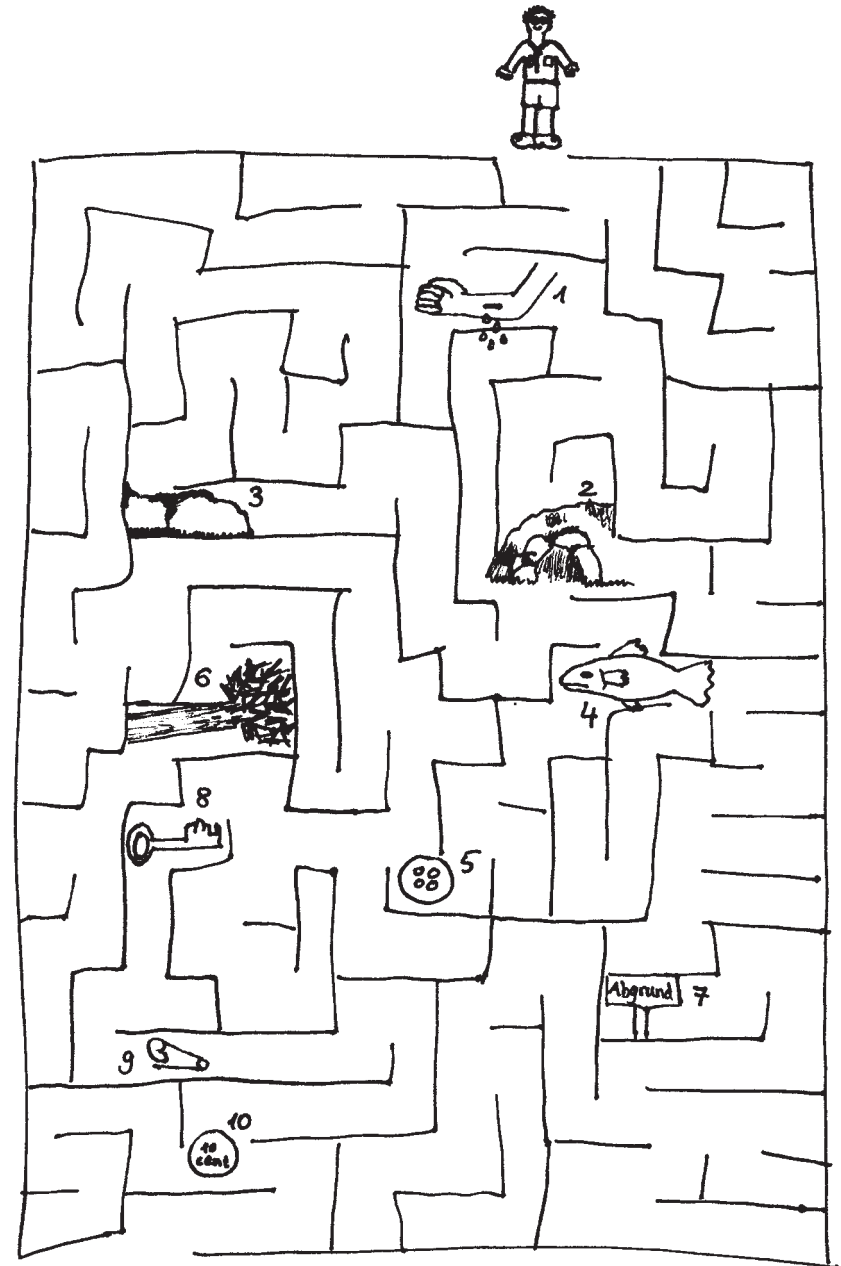
2. Eine dunkle Höhle muss durchquert werden! Um den Weg zu finden, braucht man _____ und _____.

3. Karl steht vor einer hohen Felswand, die man nicht umgehen kann. Umkehren ist angesagt.

4. An einem See baut Karl sich aus einem Ast, einem _____ und etwas _____ eine Angel.

5. So ein Mist, jetzt ist auch noch ein Knopf von der Kluft abgerissen! Die Lösung: _____ und _____.

6. Hier geht es auch nicht weiter, ein dicker Baumstamm versperrt den Weg.





7. Noch einen Schritt weiter, und Karl wäre in einen tiefen Abgrund gefallen!

8. Oh, ein verlorener Schlüssel! Der Besitzer freut sich bestimmt, wenn Karl ihm mit _____ und _____ eine Nachricht hinterlässt, wo er ihn abholen kann.

9. Der Verband an Karls Arm hat sich gelöst. Mit einer _____ macht er ihn wieder fest.

10. Eine Telefonzelle! Karl ruft schnell mit etwas _____ bei seinen Eltern an und sagt, dass es ihm gut geht.

- für deine augen, zum stillen hören
und beinah zum greifen nah

*Liebe kann man lernen.
Und niemand lernt besser
als Kinder.
Wenn Kinder
ohne Liebe aufwachsen,
darf man sich nicht wundern,
wenn sie selber lieblos werden.*

ASTRID LINDGREN